

TEUBNERS SCHÜLERAUSGABEN

OVIDS
METAMORPHOSEN

KOMMENTAR



endt

19

4

05

H. v. Lydon

Vo

B. G. TEUBNERS SCHÜLERAUSGABEN
GRIECHISCHER UND LATEINISCHER SCHRIFTSTELLER

OVIDS
METAMORPHOSEN
(IN AUSWAHL)

NEBST EINER REIHE VON ABSCHNITTEN
AUS SEINEN ELEGISCHEN DICHTUNGEN

HERAUSGEGEBEN VON

DR. MARTIN FICKELSCHERER

PROFESSOR AM KÖNIGL. GYMNASIUM ZU CHEMNITZ

KOMMENTAR

VIERTE AUFLAGE



1905

LEIPZIG UND BERLIN
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER

cognati caeli, weil sie mit ihm gleicher Abstammung war, aus dem Chaos. — 78. *quam* (tellurem) — *satus* s. A 4a. *Iäpētō* ist viersilbig zu lesen. — *fluvialibus undis*, das fließende Wasser, das besser ist als das stehende, dient zur Bildung des edelsten Geschöpfes. — 79. *moderantum* (= *dominantium*) s. A 2c. — *in effigiem* wie I. Mose 1, 27. — 80. *cum adversativum*. — 81. *os* s. F 3. — *tueri* = *intueri* s. A 10a. — 82. *erectos tollere* s. F 7. — 83. *sine imagine* gestaltlos, s. V. 31. — 84. *induit* nahm an. — *conversa* geformt. — *ignotas*, füge noch hinzu.

III. Die vier Weltalter.

(I, 89—150.)

Die vier Weltalter stellen die allmähliche Entartung des Menschen vom Zustande paradiesischer Unschuld bis zur ärgsten Sittenverderbnis dar. 1. *sata est* eig. wurde gepflanzt (als erste Aussaat auf die neugeschaffene Erde), entstand, sam. — *vindex* eigentl. Rächer (des verletzten Rechts), strafender Richter. — Abl. abs. oder modi in Verbindung mit *nullus* = ohne. — 2. *sponte sua*: In Prosa ist die umgekehrte Stellung regelmäßig. — *sine lege*: verdienstlicher als nach dem Erlaß von Gesetzen. — *fidem rectumque colebat* Treue und Redlichkeit übte. — 3. *poena* wird erläutert durch die beiden mit *nec* beginnenden Sätze; auf *metus* beziehen sich die Worte *sed erant* etc. — *verba minantia*: dem Gesetze war zugleich die Strafandrohung beigegeben, wie wir z. B. aus den Resten der römischen Zwölftafelgesetze ersehen, die öffentlich auf Erztafeln (*fixo aere*) ausgestellt waren. — 4. *aere* s. F 2 b. — *supplex turba* sind Verwandte und Freunde, die durch ihr Erscheinen und ihre Fürbitte beim Richter den Angeklagten retten wollten; vgl. Caesar b. g. I, 20, 1; I, 27, 2. — 5. *ora* s. F 3. — *erant*, die damaligen Menschen. — 6. *creta* verb. mit *pinas*. Aus dem Fichtenholze baute man die Schiffe. — *suis montibus* s. A 9a. — 7. in *liquidis undas*. Beachte den Gegensatz! Auf ihren Bergen wurzelte die Fichte fest, während die *liquidae undae* ihr keinen sicheren Halt gewähren. — *descenderat*: Die Fichte ist zu einem lebenden Wesen gemacht, das aus Neugier (*peregrinum ut viseret orbem*) seinen

sicheren Stand verläßt; s. F 5. — orbem = terram. — 8. mortales = homines, in Prosa nur in Verbindung mit nemo und omnes substantivisch gebraucht. — sua, betont: die eigenen. — norant = noverant. Daß die Schifffahrt auf die Sitten der Menschen einen verderblichen Einfluß ausgeübt habe, wird von den alten Dichtern wiederholt beklagt. — 9. praecipites mit abhüßigem Stande.

— nondum s. F 10. — 10. directi und flexi aeris sind Gen. qual. — 11. galeae, non ensis: je eine von den Schutz- und Trutzwaffen wird als Vertreterin der ganzen Gattung genannt. — sine militis usu ohne daß man — brauchte. — 12. mollia behaglich. — otia wird durch die folgenden Verse erklärt; die Menschen brauchten noch nicht „im Schweiß des Angesichts“ ihr Brot zu essen.

13. Ipsa quoque verb. mit tellus. — immunis von Dienst (munus) frei. — 14. intacta nec saucia, ohne daß man sie durch Bearbeitung zwang. — per se freiwillig. — dare spenden, beschenken. — 15. nullo cogente ohne Zwang. — 16. arbuti fetus (s. A 6a) sind die Früchte des Erdbeerbaumes, der in Italien häufig wächst. — 17. Die Kornelkirsche ist, wie die vorher genannten arbuti fetus, ohne besonderen Wohlgeschmack. Dies deutet auf die Anspruchslosigkeit der damaligen Menschen hin. — Iovis arbore s. F 4. Die Eiche war Baum des Juppiter, wie der Lorbeer dem Apollo, die Fichte dem Neptun, die Myrte der Venus heilig war. — 18. glandes: eine Eichenart im Süden trägt eßbare Früchte. — 19. Ver erat (herrschte) aeternum. Ist das wirklich ein Vorzug jenes goldenen Zeitalters? — 20. placidi zephyri: die Westwinde spenden in Italien die milden Lüfte. — 21. mox nach kurzer Zeit. — 22. nec gehört nur zu renovatus von neuem bestellt, s. A 31. — cānebat, Quantität beachten! Ev. Joh. 4, 35: „Das Feld ist weiß zur Ernte.“ — 23. iam — iam halb — halb lactis — nectaris (vgl. „Das Land, wo Milch und Honig fließt“): nicht wörtlich aufzufassen, soll nur den reichen Segen bedeuten, den die Bewohner genießen. — 24. stillabant; aus den Bienenstöcken, die sich in der Höhlung befanden, träufelte der Überfluß hervor.

25. Saturno, mit Saturns Sturz hörte das goldene Zeitalter auf. — missus hinabgestoßen. — Tartara s. A 19a. — 26. subit, die Endung der 3. Pers. Sing. Ind. Perf.

wird in den Kompositis von ire bisweilen lang gebraucht. — proles, Geschlecht, hier: Zeitalter. — 27. deterior, geringer an Wert, wie Caesar b. g. I, 36, 4: qui suo adventu vectigalia sibi deteriora faceret. — 28. Iuppiter, der neue Gebieter ist strenger. — contrahere verfürzen. — antiqui = quod antea fuit. — tempora s. A 18. — 29. perque hiemes etc. Die unangenehmen Jahreszeiten überwiegen, daher wird der Sommer durch aestus bezeichnet. — inaequalis unbeständig. — inaequales autumnos s. M 1aβ. — 30. spatia Zeiträume, Abschnitte. — 31. ustus canduit. Welche Worte in der Schilderung des goldenen Zeitalters bilden dazu den Gegensatz? — 32. venti sind die Nordwinde. — astricta eig. straff angezogen, erstarrt. — pependit, wo — 33. tum primum subiere domos, durch die Unbilden der Witterung wurden sie dazu gezwungen, vgl. dazu als Gegensatz Caesar b. g. I, 36, 7: qui inter annos XIV tectum non subissent. — 34. cortex Bast. — 35. semina Cerealia = s. frugum. s. F 4 und A 6 a. — longis sulcis: was deutet das Epitheton an? — 36. pressi unter dem Drucke. — iuveni: Zur Feldarbeit wurden bei den Alten fast nur Rinder verwendet.

37. Tertia steht prädikativ. — 38. saevior roher. — ingenia Sinnesart. — promptior rascher bei der Hand mit, vgl. Caesar b. g. III, 19, 6: ad bella suscipienda Gallorum promptus est animus. — 39. non scelerata, man tötete den Gegner, aber im ehrlichen Kampfe. Die Gegensätze dazu finden sich in der Schilderung des eisernen Zeitalters. scelerati werden z. B. von Caesar die Eburonen genannt (b. g. VI, 34), weil sie die Kohorten seiner Unterfeldherren Sabinus und Cotta hinterlistig niedergemetzelt hatten. — de duro deutet auf die Gefühllosigkeit und Härte der Menschen hin. — 40. venae peioris, Gen. qualitatis zu aevum. — vena die Metallader, hier für Metall. — omne nefas irrupit, wie feindliche Scharen. — 41. verumque i. D. Substantiv. Die drei Tugenden werden durch fugere zu Personen gemacht, denen der Aufenthalt unter den Menschen verleidet ist. — 43. insidiae Morbanschläge. — amor habendi, i. D. ein Substantiv. — 44. vela dabant ventis s. zu V. 8. — nec adhuc bene noverat illos navita: ein Beweis für seine Vermessenheit. — 45. navita ist ursprüngliche Form von nauta.

— in montibus altis vgl. V. 7. — 46. insultavere tanzten übermütig, die Gottheit herausfordernd. — carinae s. F 3. — 47. communemque verb. mit humum. — 48. signavit, indem er Grenzsteine setzt. Aus der Abgrenzung des Besitzes hat sich der Gegensatz zwischen arm und reich entwickelt. — cautus, vorsichtig, genau. — 49. alimenta debita ist die Nahrung, die man für die Bearbeitung des Bodens zu fordern berechtigt war. — dives ergiebig. — 50. posci ist wie in der Formel sententiam rogari persönlich gebraucht, das sächliche Objekt bleibt im Akkusativ. — itum est man drang vor. — 51. Subjekt des Relativsatzes ist: terra. — admoverat eigentl. genähert hatte, versenkt hatte bis. — Stygiis umbris, s. A 6a; umbrae bedeutet hier nicht die Schatten der Abgeschiedenen, sondern Dunkel, Nacht. — 52. malorum (Neutrum) ist Gen. objectivus. — 53. Warum ist Gold schädlicher als Eisen? — 54. prodierat war ans Licht gekommen. — utroque, inwiefern auch mit Gold? — bellum scheint im Widerspruche zu stehen zu V. 38, dort sind aber wahrscheinlich Einzelkämpfe zur Sühne von Beleidigungen gemeint, nicht der Krieg, der ganzen Staaten Unheil bringt und viel Menschenopfer fordert. — pugnat und concutit deuten auf Personifikation des Kriegsgottes hin. — 55. crepitantia s. W 3c. — 56. hospes etc. vgl. Caesar b. g. VI, 23, 9: Hospitem violare fas non putant (Germani); die schlimmsten Vergehen werden aufgeführt. — 57. gratia Liebe, Einvernehmen. — 58. imminet mit dem Dativ: droht mit. — Zu mariti erg. exitio. — 59. lurida bleichmachende d. h. tödliche. — aconita, der Dichter liebt es zu spezialisieren, indem er ein bestimmtes, einzelnes Gift nennt. Vgl. zu V. 56—58 die Schilderung, die in Geibels „Tod des Tiberius“ der sterbende Kaiser von den Sitten seiner Zeit entwirft. — 60. ante diem, vor der Zeit. — patrios s. A 6a. — inquit in annos fragt nach den Jahren, die der Vater noch zu leben hat. — 61. pietas iacet, wie ein tödlich getroffener besiegter Kämpfer, vgl. Cornel. Thrasyb. 2. — 62. caelestum s. A 2, c. — caedemadentes verb. mit terras. — ultima. Warum flieht die Gerechtigkeit später als die Göttinnen, die einen ehrbaren Wandel lieben (V. 41)?

versperren, Subj. *Minos*. — *ibimus* = *fugiemus*. — *illac*, s. I, 2. — 5. *possideat* konzessiv: mag auch. — 6. *animum dimittit* richtet seine Gedanken auf. — 7. *naturam novat*, sucht die Natur zu ändern, d. h. zu überbieten. Präsens und Imperfektum bezeichnen öfters den Versuch etwas zu tun, vgl. XIII, 89. — 8. *a minima coeptas* indem er mit der kleinsten beginnt; in dem folgenden Abl. absol. schildert er die Reihenfolge umgekehrt. — 9. *olivo* s. A 9a, an einem Abhange, bergan, wie Bäume, die an einem Abhange wachsen, übereinander emporragen. — *putes* man glauben möchte. — *rustica fistula* ist die Bauern- oder Hirtenflöte, die aus Schilf- oder Haferhalmen von ungleicher Länge hergestellt wird, vgl. VII, 3. — *quondam*, häufig in Vergleichen = bisweilen. — 11. *linum*, Flachs, für das daraus Hergestellte, Fäden, s. F 2b. — *medias*, prädikativ, in der Mitte, entsprechend ist *imas* zu übersetzen. — 12. *parvo curvamine* Abl. modi, in leichter Krümmung. — 13. *una*, zugleich mit ihm, neben ihm. — 14. *ignarus*, dichterisch mit Acc. c. Inf. verbunden wie XIII, 118. — *tractare pericla* mit dem spielen, was ihm Gefahr bringt; *pericla* vgl. A 2d β. — 15. *vaga aura*, ein umherschweifender Lufthauch ist ein solcher, der bald wieder aufhört, also ein leichtes Lüftchen. — 16. *captare* haschen nach. — *plumae* Flaumfedern. — 17. *mollibat* s. A 3f. — 18. *impedire* aufhalten. — *coeptis* s. A 20. — 19. *libravit in alas corpus*, eigentl.: hängte seinen Körper ins Gleichgewicht zwischen die Flügel, schwebte im Gleichgewichte mit den Flügeln empor. — 20. *mota*, nämlich *alis*.

21. *Et* s. A 29a. — *natum* s. A 4a. — *medio* prädikativ wie V. 11; vgl. VI, 136. — 22. *demissior* zu tief. — 23. *unda gravet pennas*, mache Federn zum Subj. und übersetze *gravare* durch einsaugen, anziehen. — *ignis adurat*: nach der Anschauung der Alten wird es in den oberen Luftschichten wegen der größeren Nähe der Sonne immer heißer. — 24. *Booten* s. VI, 175. — 25. *strictum-que Orionis ensem*, Orion mit gezücktem Schwerte. Der Sohn soll nicht nach den Sternen schauen, sondern sich nur nach der Führung des Vaters richten. — 26. *carpe viam* s. zu VI, 157. — *pariter* = eodem tempore. — *praecepta* gute Lehren. — *volandi* knüpfe durch für an. — 28. *maduere, lacrimis*. — *seniles* s. A 6a. — 29. *patriae* s. A 6a. — 30. *iterum repetenda* Pleonasmus, s. A 13;

vgl. VI, 123. — *levatus* übers. durch das Reflexivum. — 31. *ante* ist Adverb. — Ordne: *velut ales, quae ab alto nido teneram prolem in aëra produxit*. Über das Perfektum im Vergleiche vgl. zu VI, 184. — 33. *hortatur sequi* (s. A 12a) (*Daedalus*). — *damnosas* vgl. zu VI, 123. *erudire* ist wie *docere* konstruiert. — 34. *alae* Flügel-schlag. — 35. *hos aliquis* etc., statt des allgemeinen Begriffes Menschen spezialisiert der Dichter, indem er als Zuschauer des seltenen Schauspiels Leute wählt, die ihr Beruf ins Freie führt. — 36. *stiva* ist der Pflugsterz, mit dem der Ackersmann den Pflug lenkt. — *innixus* deutet an, daß er in seiner Arbeit wegen des ungewohnten Anblicks inne hält. — 37. *quique* (que verb. mit *credidit*) bezieht sich auf *deos*. — 38. *Iunonia*, Samos mit seinem berühmten Heratempel war eine Hauptkultstätte Junos (Hera). — *laeva* verb. mit *parte*. — 39. *fuerant reliotae* lagen hinter ihnen. — 40. *fecunda melle*, i. D. ein Adjektivum. — 41. *gaudere* Gefallen finden. — 42. *dese-ruit* folgte nicht mehr. — *que — que* s. A 31. — *tractus* in die Höhe getrieben. — 43. *altius* wie V. 22. — *rapidus* verzehrend. — 44. *mollit odoratas* s. F 7: erst in der Wärme entwickelt sich der Geruch des Wachses. — *vincula* Halt, Verbindung. — 45. *cerae* s. A 19b. — *tabescere* schmelzen. — *nudus* ungeflügelt. — *quater* s. A 10a, schwingen. — 46. *remigio, alarum*. — *non ullas* = *nullas*. — *percipere* auffangen. — 47. *ora* s. A 19. — *caerulea* Quantität! — *clamantia*, warum? — 48. *ex-cipi* verschlungen werden. — *aqua*, das Ikarische Meer nordöstlich von Kreta soll nach dem unglücklichen Sohne des Dädalus genannt sein. — 49. *nec iam*, warum? — 50. *requiram*, Conj. dubitativus, ist durch sollen zu übersetzen. — 51. *pennas*, schiebe vorher da ein. — 53. *tellus*, die Insel Icaria südlich von Chios.

XVIII (XVa) *Philémon und Baucis*.

(VIII, 618—724.)

Ein Greis, *Lelex* aus Troezen, berichtet das Ereignis in einem Kreise von Helden, die beim Flußgott *Achelous* versammelt sind.

1. *Immensa* est — *peractum* est bildet gewissermaßen das Motto zu der Erzählung. — *caeli* = *caelestium*

Quantität! Scherzhafte Bemerkung, wie überhaupt Ovid in dieser Erzählung wiederholt humoristisch schildert. — 17. Zu duo füge nur hinzu. — *idem* = eideim.

18. *Penates* s. F 2c. — 19. *submisso vertice*, auch in menschlicher Gestalt erscheinen die Götter sehr stattlich. — *postes* s. F 3. — 20. *posito* = apposito s. A 10a. — 21. *quo super* s. A 24. — *sedula* geschäftig, sie beeilt sich, alles zur Bequemlichkeit der Gäste zu tun. — *iniecit*, der Dichter überträgt römische Verhältnisse auf diese Schilderung. Der Überzug über Polstermöbel war nicht dauernd befestigt, wie bei uns, sondern wurde erst darüber gebreitet, wenn Gäste kamen oder erwartet wurden. — *textum rude* ein grobes Gewebe. — 22. *dimovit* schob weg; man bedeckte mit der Asche das Feuer, damit es bis zum nächsten Tage weiter glimmte. — 24. *anilis* altersschwach. — *ad flammās* zur hellen Flamme. — *producere* ansuchen. — 25. *faces* Riesenheite, die in ältester Zeit als Fackeln dienten. — *multifidas* (multus, findere) vielgespalten, fleingespalten, also Rienipäne. — *tecto* vom Boden unter dem Dache. — 26. *minuere* zerbrechen. — *aenum* ist Metonymie für Kessel. — *parvo*, ein neuer Beweis für ihre Armut. — 27. *quodque* verb. mit *holus*. — *suus* s. A 18. — Das Beiwort *riguo* zeigt ihre Sorgfalt in der Bearbeitung des kleinen Besitzes. — 28. *truncare* entblättern (Subj. *Baucis*) ist wie ein Verbum des Beraubens konstruiert. — *levare* herabheben. — 29. *sordida* geschwärzt. — *suus* ist Gen. von *suus*. — *niger* rußig. — *tigno* s. A 9a. — 30. *servatoque* — *exiguam*, welche neue Tugend wird dadurch hervorgehoben? — 31. *sectam* das Stüd. — *domare* bezwingen, weich kochen. — 32. *horas fallere* eigentl. die Stunden täuschen, so daß sie unbemerkt verstreichen, die Zeit vertreiben; sie sorgen nicht nur für das leibliche, sondern auch für das geistige Behagen der Gäste. — *horas*: das geräucherte Fleisch braucht längere Zeit zum Kochen als frisches. — 33. *concudere* aufschütteln. — *torus*, das Speisesofa, besteht aus dem *lectus* (seine Teile sind *sponda* und *pedes*) und dem *torus*, dem Polster, das wie eine Matratze darauf lag. — *ulva*, also auch sehr gering, im Gegensatz zu dem Luxus, der zu Ovids Zeit mit kostbaren Speisesofas getrieben wurde. — 34. *sponda pedibusque salignis* (Abl. qualit. zu *lecto*): das Speisesofa besteht

aus dem wertlosesten Holz. — 35. *vestes* hier Deden. — *non nisi* s. A 34. — 37. *lecto non indignanda saligno*, *indignari* aliquid sich über etwas entrüsten, *non indignandus* einer, über den man sich nicht zu entrüsten oder zu beschweren braucht, scherzhafter Ausdruck. — 38. *accubuere*, die Alten nahmen halb liegend, mit dem Ellenbogen auf das Polster gestützt, die Mahlzeiten ein, vgl. Hilfsheft zu Cornel S. 11. — *mensam ponit*, der Tisch wird vor die Schmausenden hingestellt. — *succincta* aufgeschürzt. — *tremens*, obwohl sie durch das Zittern des Alters in ihren Bewegungen gehindert wird, zeigt sie große Geschäftigkeit. — 39. *pes tertius*, der Tisch war ein Dreifuß. — 40. *parem facere* ins Gleichgewicht bringen. — *clivus*, die Neigung, schiefe Stellung. — 41. *mentae virentes*, der aromatische Geruch der Minze mag von armen Leuten als eine besondere Annehmlichkeit angesehen worden sein. — *tersere* (vgl. V. 10 *clausere*) statt der passivischen Ausdrucksweise, s. F 5. — Die folgende Schilderung des Mahles entspricht ganz der Speisenfolge, die damals in Rom üblich war: man begann mit Eiern und appetitreizenden Speisen, dann kamen die Fleischgerichte, zum Schluß, als Nachschisch, frische oder gedörrte Früchte. Daher die Redensart: *ab ovis ad mēla*. — 42. *bicolor*: die Olive sieht erst dunkelgrün, dann schwarz aus. — *baca Minervae* s. F 4. — *sincera* rein, jungfräulich. — 43. *condita* eingesotten. — *faex* Saft, der Name bedeutet ursprünglich Hefe, weil die eingemachten Früchte einen Gärungsprozeß durchzumachen haben. — 44. *radix* hier: Rettig. — *lactis massa coacti* (geronnen), Umschreibung für Käse. — 45. *non acris* nicht glühend. — *leviter* nur leicht. — 46. *ficilia* (von *ingere*) irdene Gefäße. — *caelatus eodem argento* aus demselben Edelmetalle getrieben, scherzhafter Ausdruck. — 47. *crater*: die Alten pflegten die starken südlichen Weine nie unvermischt zu trinken, was für barbarisch galt, sondern gossen in einem Mischkessel Wasser darunter. — *fago*: auch bei den Römern benutzte man in ältester Zeit Becher aus Buchenholz. Der Dichter Tibull, ein älterer Zeitgenosse Ovids, sagt in einer Schilderung des goldenen Zeitalters: '*nec bella fuerunt, Faginus adstabat cum scyphus* (Becher) *ante dapes*'. — 48. *qua cava sunt* in der Höhlung. — *illita* warum? —

Vorhergehenden leicht ergänzt werden kann. Selbst in Prosa findet sich dieser Gebrauch, z. B. Caesar de b. g. I, 45, 2: quibus populus Romanus ignovisset neque in provinciam redegisset. — 67. que gehört zu dixerunt. — meritas nach Gebühr. — luet, umschreibe das Futurum durch „sollen“. — vicinia s. F 2d. Die Götter zeigen sich zunächst gerecht. — 68. dabitur ist wie licet konstruiert, mit Dativ des Prädikats, es soll euch vergönnt sein. — 69. vestra tecta s. A 19. — 70. comitate: die aktivische Form ist nur bei Dichtern gebräuchlich. — in ardua montis s. A 20, den Berg hinan. — 71. ite simul geht mit uns. — 72. nituntur, mit Infin. s. A 12. — vestigia ponere, die Schritte setzen, hier emporflimmen. — longo clivo (s. A 9a) den lang ansteigenden Abhang.

73. Summo erg. clivo, wie summus mons zu übersetzen. — semel mit missa zu verbinden. — ire fliegen. Die Bezeichnung nach Pfeil- auch Schleuderschüssen (vgl. XI, 94) war den Alten ebenso geläufig wie bei uns im Volksmunde „ein Büchschenschuß“, „ein Steinwurf“. — 74. flexere da wandten sie zurück. — mersa palude, Quantität beachten! — 75. cetera die Umgebung. — manere stehen bleiben. — 76. suorum ihrer Nachbarn. — 77. Verbinde: illa vetus casa, etiam duobus dominis parva. — 78. verti übers. reflexiv. — subire (pros. in locum alicuius) an die Stelle treten, vgl. XII, 92. — furcae sind gabelförmige Stützen, auf denen das Dach ruhte. — 79. flavescere wie Gold glänzen. — tecta, hier nicht Hütte, sondern Dach. Die Tempel hatten vergoldete Dächer. — 80. caelataeque fores, die metallnen Türen waren mit erhabenen Bildern geschmückt, wie VI, 4ff. — tellus der Boden. — marmore mit Marmorplatten. — 81. placido, um dem erschreckten Paare Mut zu machen. — Saturnius = Saturni filius. — 82. iustus brav, reblich. — 83. pauca locutus beweist ihre Einmütigkeit und ihren frommen Sinn. — 84. iudicium Beschluß, Entscheidung. — 85. esse s. A 12a. — 86. poscimus, i. D. ist ein bescheidenerer Ausdruck zu wählen. — concordes s. A 21. — 87. aufferre von hinnen nehmen. — hora Todesstunde. — 88. busta, das Grabmal, s. zu IX, 32. — videam, optativisch.

89. Fides Erfüllung. — tutela s. F 2d, die Schützer, Güter. — 90. solutus entkräftet, schwach, vgl. zu XVI, 29. — 91. loci narrarent casus (Schicksale): alte Leute leben

pflegten ihre Gedichte vor einem Kreise Eingeladener vorzutragen. — *populo* vor der Öffentlichkeit, dem Publikum. — 59. *moverat ingenium* mich hatte zum Dichten begeistert. — *totam cantata per urbem Corinna*, eigentl. der Umstand, daß, oder kürzer: daß — 60. *dicta* gefeiert. Corinna war ein erdichteter Name (Pseudonym) für die Geliebte des Dichters. — 61. *vitiosa* ist auf die Form, nicht auf den Inhalt bezüglich. — 63. *fugere* verbannt werden, wie *φενύειν*. — *placitura* = quae placuissent. — 64. *studium* mein Dichten. — 65. *molle* u. s. w. Enthält dieser Vers eine Begründung oder einen Gegensatz zum Vorhergehenden? — *nec inexpugnabile* nicht gepanzert, nicht unempfindlich. — *Cupidineis* (s. A 6a) *telis* = amori vgl. XII, 22. — 66. *movere*, in Wallung bringen, stärker schlagen lassen. — 68. *fabula* Stadtgespräch, dessen Gegenstand er gewesen wäre. — 69. *paene* verb. mit *puero*. — 70. *est data*, der Ausdruck (man gab mir) deutet darauf hin, daß die Ehe ohne eigene Neigung vom Dichter eingegangen wurde. — 72. *firma* bauernb. — *futura* s. A 13. — *torus* vgl. zu V, 76. — 73. *ultima*, Namens Fabia. — *mecum permansit* blieb mir treu. — 74. *sustinuit* hatte den Mut. Wir wissen, daß es ihr mancherlei Unannehmlichkeiten brachte, die Gattin des in Ungnade gefallenen Dichters geblieben zu sein. — 75. *filia*. Außer ihrer hier erwähnten zweimaligen Verheiratung wissen wir nur, daß sie zur Zeit der Verbannung des Dichters in Afrika lebte, vermutlich als Gattin eines Beamten oder eines Kaufmanns. — *bis fecunda* zweimal Mutter. — 77. *complerat sua fata*. Nicht wie Schiller sagt: „muß ich mein Geschick vollenden“, sondern seine Tage enben. — 79. *fleturus fuit* = flevisset. — *ademptum* ist konditional gebraucht. — 80. *proxima iusta tuli*, *iusta* ferre statt des prosaischen *iusta facere* oder *solvere* die letzten Ehren erweisen. — 81. *tempestive* zur rechten Zeit, also vielleicht unmittelbar vor der Verbannung. — 82. *periere* dahin gegangen sind. — 83. *viventibus illis* zu ihren Lebzeiten. — 85. *si tamen* etc. Zur Zeit Ovids war der Glaube an die Götter wie der an die Unsterblichkeit der Seele stark erschüttert. Ovid spricht an verschiedenen Stellen starke Zweifel an der Fortdauer der Seele nach dem Tode aus z. B. XXV, 101. — 86. *effugit rogos*. Man nahm an, daß sich erst auf dem Scheiterhaufen die Seele vom

Leibe trennte. — 87. *Ordne: si vos, parentales umbrae, fama mea contigit*. — *fama* Kunde. — *parentales* s. A 6a. — *mea* von mir. — 88. *in Stygio foro*. Der Dichter verlegt den Brauch der Oberwelt in das Totenreich: wie man in Rom auf dem Forum die Neuigkeiten des Tages erfuhr, so befragen auf dem Forum in der Unterwelt die Schatten alle Neuankommenden nach den jüngsten Ereignissen bei den Lebenden. — 89. *scite*, ist diese Form in Prosa üblich? — *causam* verbinde mit *fugae*. — 90. *iussae* der über mich verhängten. — *fugae* = exilii wie V. 63. — 91. *manibus*, beachte die Quantität! — *studiosus* teilnehmend. — 92. *pectora* Herzen. — *qui* gehört zu *vos*. — 93. *canities* Silberhaar. Beginne in der Übersetzung mit *pulsis melioribus annis*. — 94. *venerat* hatte sich eingestellt. — *miscuerat* hatte durchgogen. — 95. *Pisaea* s. A 6a. Nach der Landschaft Pisa genannt, in der Olympia lag. Der Dichter begeht hier einen Rechenfehler, indem er die Olympiaden, die aller vier Jahre (lat. *quinto quoque anno*) gefeiert wurden, zu fünf Jahren rechnet. Denn zur Zeit seiner Verbannung war er fünfzig Jahre alt. — 96. *victor* ist adjektivisch gebraucht. — 97. *oim*, *inversum*. — *positus* wohnend. — *laeva* (s. A 20) linke Rüfte. — 99. *indignata* (verb. mit *succumbere*) = es unter der Würde halten, er war zu stolz, seinen Schmerz zu äußern oder sein Leben zu enden. — 102. *insolita*, Quantität! — *temporis* meiner Lage, meines Geschicks. — Die Waffen, die ihm dieses bietet, sind Ergebung und Geduld, s. F 1. — 103. *terra pelagoque* = terra marique. — *casus* Mißgeschick. — 104. *occultum*, er meint den auf der nördlichen Halbkugel nicht sichtbaren Südpol — 105. *tacta mihi* s. A 7a. — 106. *iuncta* wo sie grenzt an. — *Getis*, von manchen irrtümlich für die Vorfahren der Goten gehalten. Die Waffen dieser Steppenvölker waren Köcher und Pfeile. — 107. *fnitimis armis* vom Kampf in nächster Nähe. Die Raubzüge der Barbaren erstreckten sich bis in die unmittelbare Umgebung des Grenzforts Tomi, namentlich, wenn im Winter die Eisdecke des Ister gangbar war. — 108. *quo possum* so gut ich kann. — *levo*, de conatu (wie XVII, 7) ich suche zu lindern. — 109. *quamvis est* s. A 32. — *diem decipere*, die Zeit betrügen, so daß sie unbemerkt verstreicht, vertreiben, wie XVIII, 32: *horas fallere*. — 111. *quod* wenn, wie Caesar de b. g. I, 13, 5:

Machthaber mit seinem Bannstrahl getroffen hat. — 13. *nubes* Umnachtung. — *removit* durchbrach, s. XII, 149—150. — 14. *convalescere* sich ermannen. — 15. *extremum* adverbial. — *abitus* zum Scheiden bereit. — 16. *modo de multis* von eben noch vielen, besser als Hauptsatz an den Schluß: vor kurzem waren es noch viele. — *erant* = *aderant*. — 17. *acrius*, als der Gatte. — *tenere* umschlungen halten. — 18. *indignas* (unschuldig, i. D. Dativ) *genas* vgl. IX, 81, s. F 5 Anm. — 19. *procul* aberat weilte in der Ferne. — *diversa* getrennt von uns. — *sub* = *in*. — *Libycis oris*, vgl. zu XXVII, 75. — 20. *certior esse* = *certior fieri*. Vermutlich war die Frist zur Abreise nach Tomi sehr kurz bemessen. — 21. *aspiceret* man blicken möchte. — *sonare* laut werden. — 22. *forma intus erat* im Hause sah es aus, wie bei. — *non taciti* voll Klagen. — 23. *femina virque, pueri* sind vermutlich Sklaven. — *funere*, weil die ganze Existenz des Dichters gewissermaßen begraben wird. Dieser Anschauung entspricht auch der Ausdruck für die Abkennung der bürgerlichen Ehrenrechte in Rom: *capitis deminutio*. — 24. *habet* sieht. — *angulus*, weil die Trauernden sich mit ihrem Schmerze in die Verborgenheit zurückzogen. — 25. Eine ähnliche Einführung eines Vergleichs s. XII, 71—72. — 26. *haec facies erat* daß war das Bild. — *cum caperetur*. Die schlimmsten Augenblicke waren für die Trojaner die, als man den Trug der Griechen erkannte und diese in die Stadt eingedrungen waren. — 28. *alta* auf hoher Bahn. — *nocturnos equos* s. VI, 207. — 29. *ab hac*, von diesem weg, dann, wie XIII, 134. — *Capitolia* s. A 19a. — 30. *frustra*, weil der Dichter von den Göttern des Kapitols keinen Schutz genossen hat. — *lari* s. F 2c. — 31. *vicinis* s. A 9a. — *sedes* Wohnstätten. — *habitare* thronen. — 32. *videnda* s. A 13. — 33. *quos urbs habet* = *qui in urbe habitant*. — 34. *tempus in omne* für immerdar. — 35. *sero clipeum sumo*, s. F 1, sagt er, weil er nicht vor dem Unglücke um Abwehr gebetet hat. Vielleicht soll der Vers auch andeuten, daß er sich bisher wenig um die Götter gekümmert hat. — 36. *exonerare odii*, Caesaris. Der Haß drückt ihn darnieder wie eine schwere Bürde. — *fugam* = *exilium*. — 37. *caelesti viro* = Augusto. Die Dichter des augusteischen Zeitalters überboten sich in

überschwenglichen Ausdrücken der Verehrung für den Monarchen. — *error*: auch an einer anderen Stelle der *Tristien* nennt er *carmen et error* als Gründe für seine Verweisung. — 38. *pro culpa ne scelus esse putet* = *ne culpam pro scelere habeat*. — 39. *auctor* ist durch Relativsatz zu übersetzen. — 40. *placato* ist konditional gebraucht. — *deo* s. zu V. 37. — 41. *prece*, in Prosa ist der Plural gebräuchlicher. — *pluribus* noch inbrünstiger. — 42. *impedire* ersticken. — *soni* die Sprache. — 43. *lares*, die Hausgötter wurden in einem besonderen Schreine aufbewahrt oder standen auf einem Altare, in einer Hauskapelle, *lararium*. — *passis capillis*, vgl. VI, 237. — *adstrata* ist durch das Reflexivum zu übersetzen. — 44. *exstincti foci* sind ein Zeichen, daß der Hausstand durch Fortgang des Herrn gewissermaßen aufgehört hatte. — 45. *in adversos penates*, wörtlich: gegen die ihr zugewendeten Penaten, vor den Penaten. Diese befanden sich auf beiden Seiten des Lar. — *effudit* stieß aus, als leidenschaftliche Südländerin. — 46. *non valitura*, s. A 13, vgl. VI, 182. — 47. *morae spatium negabat* = *me amplius morari vetabat*. — *praecipitata*, nach der Anschauung der Alten ging die Nacht auf und unter, vgl. VI, 142. — 48. *Parrhasis arotos* (von dem dichterischen Namen *Parrhasia* für *Arcadia*): die Arkadierin *Kallisto* war in das Sternbild des großen Bären am Himmel versetzt worden. — 50. *fugae*, Dativ, vor der Verbannung. — 51—52. *properare* = eilen, weil es notwendig ist, etwas rasch zu tun. *festinare* = überstürzt, unbedacht eilen. Der Dichter hält in seiner Aufregung das *properare* für ein *festinare*. — *vide* denke doch! — 53. *sum mentitus* log ich mir vor. — 54. *via* Fahrt, Reise. — 55. *tetigi* ist nicht durch „berühren“ zu übersetzen. — *sum revocatus* es rief mich zurück. — 56. *indulgens animo* der Stimme im Innern gehorchend. — 58. *quasi discedens*, weil er immer noch nicht geht. — 59. *me ipse fefelli* ich merkte es selbst nicht. — 60. *pignera cara* die Häupter meiner Lieben. — 61. *Scythia est* ist Übertreibung; denn *Tomi* lag in Mösien. — 62. *utraque iusta mora est* beides entschuldigt mein Säumen. — 63. *uxor viva* meine Gattin lebt und doch... — *in aeternum negatur*: unrichtige Darstellung. Aus V. 83 ist ersichtlich, daß sie die Erlaubnis hatte, den Gatten zu begleiten; doch sollte

sie vermutlich auf dessen eigenen Wunsch in Rom zurückbleiben, um für seine Begnadigung tätig zu sein. — 65. *fraterno more* wie ein Bruder — 66. *pectora* Herzen. — *Thesea fide* s. A 6a, wie Theseus seinen Freund *Pirithous*, dem er in allen Gefahren zur Seite stand. — 68. *in lucro est* ist Gewinn, eigentlich: steht auf dem Gewinnkonto, ein Ausdruck aus der kaufmännischen Sprache. — *datur* vergönnt wird. — 69. *imperfecta* steht prädikativ. — 70. *complectens* erg. *oratione mea*. — *proxima quaque animo meo* was mir gerade das Herz eingab. — 71. *nitidissimus*, den Superlativ übers. nach W 3b. — 72. *gravis* unheilvoll. — 73. *dividor* = *divellor* (ab uxore). — *membra relinquere* das Leben lassen. — 74. *abrumpi*, übers. durch das Reflexivum. — 75. *dolere* leiden. — *in contraria verti* auseinander getrieben werden. — 76. *Mache equos* zum Subjekt, ultores übers. durch ein Verbum. — 77. *tum vero* jetzt vollend. — 78. *pectora ferire* ein Zeichen der Trauer wie XII, 112. — 79. *inhaerere* sich klammern. — *umeri* Raden. — 80. *miscuit lacrimis verba* sprach unter Tränen. — 81. *potes* du darfst. — *simul* (vereint) s. F 11. — Vor dem zweiten *simul* schiebe „ja“, ein. — *ibimus* ist durch wollen zu umschreiben, desgl. *sequar* und *ero*. — 83. *mihi facta via est* = *mihi potestas viae facta est*. — *me capit* Raum für mich hat. — 84. *accedam* mit mir kommt. — *profugae rati* s. A 6a. — 86. *pietas* s. zu XIII, 105. — *pietas haec mihi Caesar erit*. Was für Ovid *Caesars* Machtgebot ist, soll für die Gattin die *pietas* sein. — 87. *temptabat* brang sie in mich. — 88. *manus dare* sich als besiegt bekennen, nachgeben (s. *Caesar* de b. g. V, 31, 3: Tandem dat *Cotta* *permotus manus*, superat *sententia Sabini*), vom Kämpfer hergenommen, der besiegt seine Hände dem Feinde zum Fesseln darbietet. — *utilitate* durch den Gedanken an das Nützliche. Kürzer: Raum erkannte sie, was ihr frommte. — 89. *sive* oder vielmehr. — *ferri* (efferri) *sine funere* lebend zu Grabe getragen werden, wie XIII, 137. — 90. *squalidus* wüßt, verstört, nach den Aufregungen der durchwachten Nacht, eigentlich? — *hirta* verwildert, weil unrasiert. Die Römer der damaligen Zeit trugen keinen Bart. — 91. *tenebris obortis*, auch wir sagen: es wird mir schwarz vor den Augen. — 92. *semianimis*, das i vor a ist konsonantisch zu lesen wie XVI, 53. — *procubuisse*

zusammenbrechen. — 93. *turpis* schmutzig, grau. — 94. *gelida membra levavit humo*. Quantität! Der Boden war mit Steinfiesen belegt. — *membra levare* sich aufrichten, ähnl. *corpus exercere* sich üben, *ingenium excolere* sich ausbilden. — 95. *desertos*: weil der Hausherr fehlt. — 97. *nataeve* — *meumve* s. A 27. — 98. *Mache corpus i. D. zum Subj.* — 99. *sensus ponere* den Schmerz enden. — 100. *respectu mei* beim Gedanken an mich. — 101. *sic tulerunt* es so gefügt, verhängt hat. — *absentem* ist Obj. zu *sublevet*. — 102. *auxilio*, worin diese Hilfe bestand, ist zu V. 63 angedeutet.

XXIX (XXII). Brief des kranken Dichters an seine Gattin.

(Trist. III, 8.)

1. *Casu* = fortasse. — 2. *digitis*, wir sagen? — *aeger eram*. Über die Anknüpfung des Nachsatzes vgl. zu XI, 26. Das Tempus steht nach dem Gebrauche des Briefstils: man versetzt sich in die Zeit des Empfängers, vgl. Corn. Themistocles 9: Themistocles veni ad te etc. — 3. *aeger*, die Wiederholung ist bedeutungsvoll: ja, krank. — 4. *incertus salutis* (Genehung) s. A 6 b. — 5. *Quid mihi esse?* vgl. zu XVI, 57. — *animi* ist Genetivus partitivus. — 6. *putes*, wenn man dem Leser oder Hörer das Urteil überläßt, wird *putare* durch *mügen* oder *müssen* übersetzt. — *Sauromatae* ist dichterische Form für *Sarmatae*. — 7. *caelum* Klima. — Zu *patior* setze i. D. ein Hilfsverbum hinzu! — *aquis*: die sumpfige Küstengegend hatte kein gesundes Trinkwasser. An einer anderen Stelle klagt er, daß es salzig schmeckt wie Seewasser. — *assuevimus* wie *cepimus* XXVII, 33. — 8. *nescio quo modo*, er kann sich selbst keine Rechenschaft darüber geben. — 9. *domus*: er wohnte im römischen Grenzkastell. — *utilis* dienlich. — 10. *Apollinea* s. A 6 a. Der Gott des Lichts galt auch als Heilgott (vgl. das italienische Sprichwort: „Wo die Sonne nicht hinkommt, kommt der Arzt hin“). Dieselbe Anschauung herrschte bei den Galliern, Caesar de b. g. VI, 17, 2: *habent (Galli) opinionem Apollinem morbos depellere*. — 11. *soletur* s. A 10 a. — *labentia tarde* trüg dahinschleichend. — 12. *narrando*, weil er selbst weder lesen noch schreiben darf. — *tempora fallat* vgl. zu XVIII, 32 und XXVII, 110. — 14. *subit* vgl. XXVIII, 1. — *affecto* im Leiden.

die Beweise der Anhänglichkeit würden sein Leben verlängern. — 43. *mandata* sind das Testament und seine letzten Wünsche wegen der Bestattung. — *dabo*, das Fut. übers. wie V. 37. — *clamor* Klage laut des Sterbenden. — 44. *labentes* die brechenden. — *condet* eigentl. verbergen (hinter den Augenlidern), zudrücken. — 45. *funeribus*, wie sie in Rom unter großem Gepränge veranstaltet wurden. — 46. *barbara terra* i. D. ein Substantivum. — 47. *ecquid* = num. — *ut* = *ut primum*. — *turbari* erschüttert werden. — 48. *feriunt*, als Zeichen der Trauer. — *pavida pectora fida manu* Quantität! — 49. *in has partes*, in diese Richtung, hierher, vgl. Caesar de b. g. I, 12, 1: *ut oculis, in utram partem fluat, iudicari non possit*. — 50. *inane* verhallend s. F 7. — 51. *parce* wird wie mitte, fuge bei Dichtern häufig statt des verneinten Imperativs *noli* mit Infin. gebraucht. — *lacerare genas, scindere capillos* ist gleichfalls Zeichen der Trauer, vgl. XII, 111—112. — 52. *lux mea* mein Leben. — 54. *mihi fuit* gam über mich. — 56. *fnitis malis* ist von *gaude* abhängig. — 57. *extenua* = *tenuia* *facere*, dünn machen, vermindern. — 58. *non rude* gewohnt, geübt. Der Dichter ist getröstet, wenn es seiner Gattin möglich ist, die Leiden zu ertragen. — 59. *atque utinam* etc. Ausbruch der Verzweiflung. — *pereant* vgl. zu XXVII, 85. — 60. *effugiat rogos* s. XXVII, 86. — *pars mihi* (Dativus ethicus) = *pars mei*. — 61. *carens* erhaben über. — *altus* übers. adverbial. — 62. *ratus* (passiv. gebr. Partizip von *reor*), ausgerechnet, daher gültig, wahr. — *Samius senex* ist Pythagoras aus Samos, der die orientalische Lehre von der Seelenwanderung auf griechischem Boden einführte. — 64. *per* unter. — 65. *facito* laß, der zweite Imperativ steht, weil der Fall erst in Zukunft, nach seinem Tode, eintritt. — *referantur*, Romam. — 67. *frater* ist Polyneikes, *soror Thebana* Antigone, die trotz des strengen vom Könige Kreon erlassenen Verbotes ihren im Kampfe gegen die Vaterstadt gefallenen Bruder bestattete. Der Satz *fratrem Thebana* etc. hat adversativen Sinn (und doch). Ausgefallen ist der Gedanke: aber selbst wenn es verboten wäre, müßtest du es tun; denn Antigone hat dir gezeigt, wessen die Liebe fähig ist. — 69. *foliis et pulvere amomi*, man vermengte die Überreste des verbrannten Leichnams mit wohlriechenden Flüssigkeiten und Pulvern. — 70. *condita pone* bette